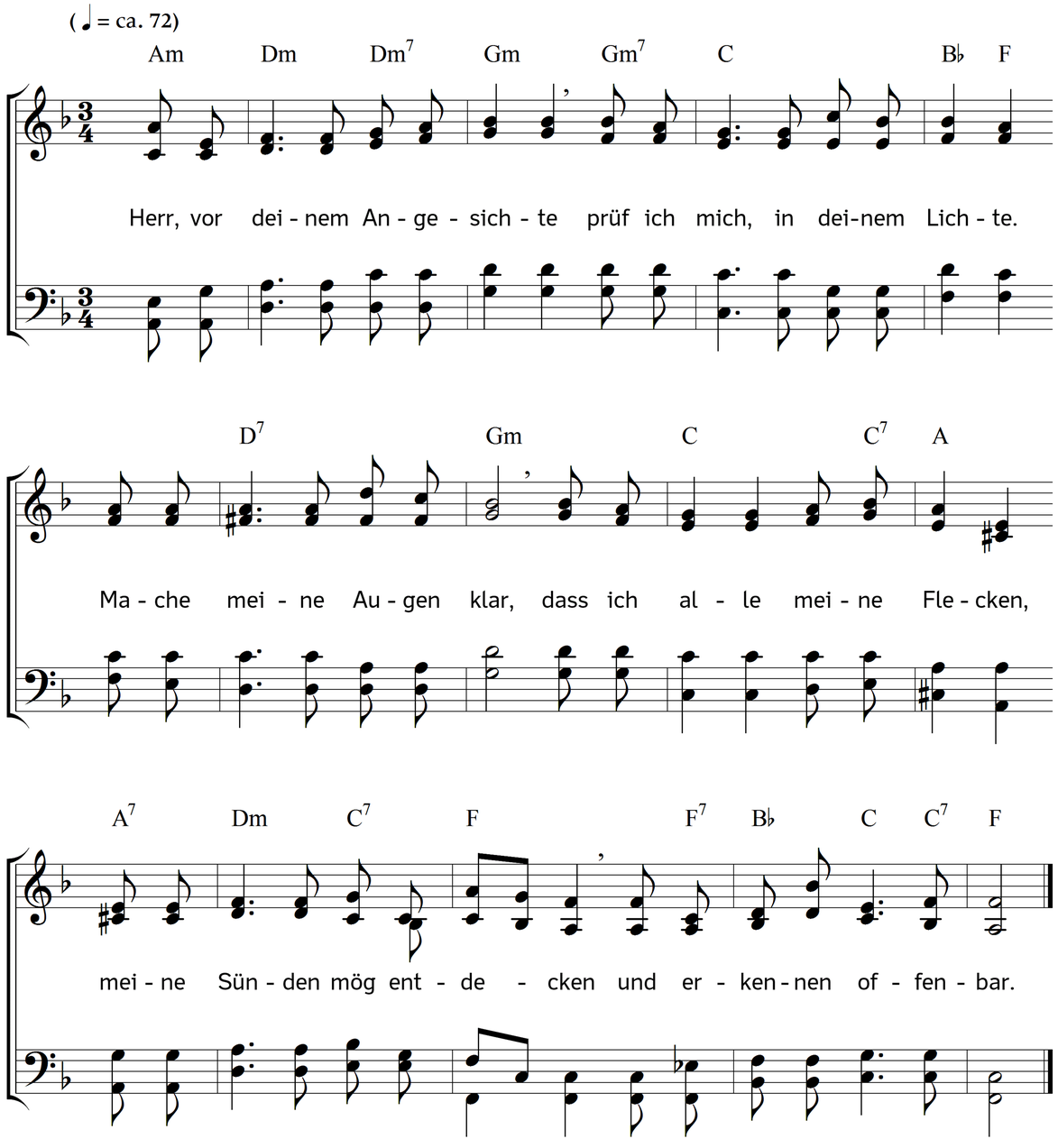
SELBSTPRÜFUNG



2. O die Größe meiner Schulden
könnt ich wahrlich nicht erdulden,
  wüsst ich nicht, wie du uns liebst:
dass, wenn wir die Schuld erkennen
und sie reuig dir bekennen,
  du sie gnädig uns vergibst.

3. Äußerlich unsträflich wandeln,
also reden, also handeln,
  dass die Welt uns preist und lobt,
das ist wahrlich nur ein Kleines;
doch ein Großes ist es, reines
  Herzens sein, von dir erprobt.

4. Ja, an meinen besten Werken
muss ich es am meisten merken,
  wie so sündlich ist mein Sinn.
Schmerzlich seufze ich und weine,
dass ich ach! so viel noch scheine,
  was vor dir ich gar nicht bin.

5. Ach, ich muss mich selbst verklagen,
dass oft meine Worte sagen,
  was dem Herzen widerstrebt,
ich aus Menschenfurcht nicht lasse
so viel Böses, das ich hasse
  und vor dem das Herz mir bebt.

6. Stärke mich durch deine Liebe,
überwältige die Triebe
  tief versteckter Sündenlust,
die im Äußern wohl vertrieben,
doch noch gar zu fest geblieben
  innerlich in meiner Brust.

7. O erbarme du dich meiner,
mach mich kindlicher und reiner,
  als ich scheine, als ich bin;
lass mich doch vom Schein genesen,
gib mir recht das inn're Wesen,
  einen rechten Christensinn.

8. Nun, ich weiß, dass das Verlangen,
dir in Wahrheit anzuhangen,
  ist ein Werk von deinem Geist,
und so wirst du's ja vollenden,
dass das Werk von deinen Händen
  dich dereinst noch ehrt und preist.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2012, 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/267/